

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.800.062

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3562/J-NR/2025

Wien, am

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Paul Hammerl, MA und weitere haben am 03.10.2025 unter der **Nr. 3562/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **CO₂-Emissionshandel ETS 2 schädigt österreichische Wirtschaft und private Haushalte nachhaltig** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 16

- *Welche Haltung vertreten Sie als Bundesminister hinsichtlich der Einbeziehung des Erdgasverbrauchs in das EU-Emissionshandelssystem ETS 2, insbesondere im Hinblick auf dessen soziale und wirtschaftliche Auswirkungen?*
- *Welche konkreten Änderungen am EU-Handelssystem ETS 2, insbesondere im Bereich des Verbrauchs von Erdgas zum Heizen und zur Produktion von Wirtschaftsgütern, fordern Sie als Wirtschaftsminister?*
- *Mit welchen Auswirkungen auf österreichische Haushalte und die produzierende Industrie rechnen Sie als Wirtschaftsminister durch die Einführung des ETS 2 und die Integration des Erdgasverbrauches ab dem Jahr 2027?*
- *Wie setzen Sie sich aktuell mit den Preiserwartungen für CO₂-Zertifikate für die Jahre ab 2027 auseinander?*

- *Berücksichtigen Sie hierbei die seit wenigen Wochen handelbaren Future Produkte auf den Börsen ICE und EEX?*
- *Von welchen Kosten pro Tonne CO₂ gehen Sie aktuell für die Jahre 2027 bis 2040 aus? (Nennen Sie hierbei bitte eine Preisspanne pro Tonne für jedes der Frontjahre)*
- *Führen Sie Gespräche mit Ministern anderer EU-Mitgliedsländer hinsichtlich eines möglichen gemeinsamen Vorgehens gegen weitere Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durch das ETS 2 auf europäischer Ebene?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, welche Position vertreten Sie hier?*
- *Führen Sie Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission hinsichtlich eines möglichen gemeinsamen Vorgehens gegen weitere Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durch das ETS 2?*
 - *Wenn nein, warum nicht?*
 - *Wenn ja, welche Position vertreten Sie hier?*
- *Wie hoch werden die Einnahmen aus der physischen Primärmarktauktion gemäß ETS 2 pro Jahr für Österreich sein? (Geben Sie die prognostizierten Einnahmen pro Sektor, also Verkehr-Gebäude-Industrie, und pro Jahr für die Jahre 2027 bis 2040 an.)*
- *Wie hoch waren bisher die Einnahmen aus der Ausgabe von Emissionszertifikaten gemäß NEHG pro Jahr und pro Sektor?*
 - *Mit welchen Einnahmen rechnen Sie für die Jahre 2025 und 2026 pro Jahr?*
- *Gehen Sie davon aus, dass der Mechanismus des Frontloadings die Preise je Tonne CO₂ in den Jahren 2029 bis 2031 sprunghaft ansteigen lassen?*
 - *Wenn ja, mit welchen Preisanstiegen rechnen Sie?*
 - *Wenn nein, warum gehen Sie von keinen Preissprüngen aus?*
- *Welche Erkenntnisse bzw. Prognosen liegen Ihnen zu einer möglichen Abwanderung von Branchen auf Grund der hohen CO₂ Kosten in Nicht-EU-Ländern vor. (Geben Sie hierzu die jeweilige Branche, die Anzahl an Mitarbeiter und die wegfallende Wertschöpfung sowie den Anteil am BIP an)*
- *Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die erwartbaren Teuerungen beim Heizen mit Gas für österreichische Haushalte und Unternehmen abzufedern?*
 - *Mit welchen Kosten für diese Entlastungsmaßnahmen planen Sie pro Jahr?*
- *Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die erwartbaren Teuerungen bei der Produktion von Wirtschaftsgütern durch österreichische Unternehmen abzufedern?*
 - *Mit welchen Kosten für diese Entlastungsmaßnahmen planen Sie pro Jahr?*
- *Gemäß NEHG ist der Preis pro Tonne CO₂ nur bis 2025 festgesetzt. Wie hoch wird der Preis pro Tonne CO₂ im Jahr 2026 gemäß NEHG sein?*

- *Welche Reaktionen haben Sie auf den joint non-paper der 16 Mitgliedsstaaten an die Europäische Kommission zu ETS 2 erhalten?*
 - *Wie und wann hat die innerkoalitionäre Willensbildung dazu stattgefunden?*
 - *Von welchem Mitglied der Bundesregierung wurde dieser joint non-paper unterschrieben?*
- *Welche Information liegt Ihnen zu den unter anderem erhobenen Forderungen nach einer Anpassung der Marktstabilitätsreserve hinsichtlich Freigabe von mehr Zertifikaten sowie zur Verlängerung dieser Maßnahme über 2031 hinaus und der Verstärkung von Preiskontrollmechanismen vor.*
 - *Welche Positionen vertreten Sie hierzu?*
 - *Wie gehen Sie weiter vor, wenn Sie seitens der Europäischen Kommission keine Rückmeldung erhalten?*

Wie bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3109/J ausgeführt, fallen Angelegenheiten des Emissionshandelssystems EU-ETS 2 nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus. Es ist daher zuständigkeitshalber auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 3560/J durch den Herrn Bundesminister für Finanzen und Nr. 3561/J durch den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Ergänzend kann mitgeteilt werden, dass die Bundesregierung mit dem SAG - Standortabsicherungsgesetz einen Ausgleich für die intensive und exportorientierte Industrie für Kosten aufgrund des CO₂-Preises schafft. Für die Jahre 2025/26 werden dafür 150 Mio. Euro bereitgestellt. Dies ist ein zentraler Standortfaktor für österreichische Unternehmen und deren Beschäftigten.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

